

Die Handwerke des Körpers	
Historisches Körperverständnis und Körperpflegehandwerke	7

Kapitel I

Körperbewußtsein im Mittelalter: Das mittelalterliche Bader- und Barbierhandwerk	13
--	----

Einleitendes	14
--------------	----

Das »schwarze« Mittelalter? – Überlegungen zu einer schwer faßbaren Epoche	15
--	----

Die Zeichenhaftigkeit des Körpers: Grundlegende Strukturen mittelalterlicher Körperlichkeit	19
---	----

<i>Standesspezifische Welt: Das Verständnis des Körpers in seiner sozialen Abhängigkeit (das Mittelalter als eine Welt verschiedener Lebensformen)</i> 25 · <i>Geschlechtsspezifische Welt – Geschlechtlichkeit als den Menschen bewertende Kategorie</i> 35	
--	--

Die Disziplinierung des Körpers	39
---------------------------------	----

<i>Körper und Kirche: Zölibat, Ehe und Sexualität</i> 39 · <i>Auf der Suche nach der Körperlichkeit des mittelalterlichen Menschen: Ein wissenschaftliches Potpourri von Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen</i> 45 · <i>Ein neuer Körper? – Das medizinische Verständnis des Körpers</i> 61	
---	--

Exkurs: Leibfeindlichkeit contra Körperfreude? – Eine theoretisierende Überlegung zum Gebrauch von Termini und: ein Plädoyer für das mittelalterliche Bild der Leiblichkeit	69
---	----

Rahmenstrukturen des Bader- und Barbierhandwerks in der mittelalterlichen Stadt	71
---	----

<i>Stadtentwicklung und die Organisation des Handwerks in Zünften</i> 71 · <i>Rechtliche Grundlagen</i> 73 · <i>Betreuung städtischer Aufgaben außerhalb der Badestube</i> 74 · <i>Anzahl, Architektur und Lage städtischer Badestuben des Mittelalters</i> 75	
--	--

Vom Aderlassen und Baden: Arbeitsinhalte des Bader- und Barbierhandwerks	82
--	----

<i>Dampf- und Wannenbäder, Badevorgang</i> 83 · <i>Medizinische Tätigkeiten</i> 86 · <i>Arbeitsmaterialien, gewerbetypisches Inventar</i> 91 · <i>Bader – Barbieri: »nu dar, her scheraer, strichet scharsach und schaer, ebent har und scheret bart!«</i> 93	
---	--

Badehandwerk und Gesellschaft	98
-------------------------------	----

<i>Badehandwerk – ein unehrenhafter Beruf? Zur Stellung des Baders und seiner Tätigkeit in der städtischen Gesellschaft</i> 98 · <i>Zur gesellschaftlichen Funktion der Badestube im mittelalterlichen Stadtag</i> 101 · <i>Die Badestube als ein Ort der Reinigung und der Heilung – Die Badestube als gemeinnützige Institution</i> 101 · <i>Badestube, Sexualität und Prostitution: Die Badestube als kulturelle Freinische kirchlicher und städtischer Normen, insbesondere der Sexualität</i> 104 · <i>Das Nebeneinander von Prostitution, öffentlicher Moral und Kirche</i> 108 · <i>Der Rückgang des Badewesens: Von dem Verlust einer wesentlichen Lebensform mittelalterlicher Gesellschaft und dem gesundheitsschädigenden Gebrauch der Bäder</i> 114	
---	--

Kapitel II

Die barocke Repräsentationssucht und ihr Abbild im Perückenmacherhandwerk	121
---	-----

Einleitendes	122
--------------	-----

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft im Zeitalter des Absolutismus oder: »Die Produktion von Untertanen«	128
--	-----

Kultur- und Geistesgeschichtliche Aspekte barocker Lebenswelt	133
Politische Funktion höfischer Kultur 133 · »Frankreich hat es weit gebracht, Frankreich kann es schaffen, daß so manches Land und Volk ward zu seinem Affen« (Friedrich von Logau) 136 · Das Ideal des Galanten 139 · »weibslente«, »mannslente« und die Koketterie 142	
Der Umgang mit dem Körper und die Körperpflege	146
»Leitmotive barocker Existenz« 146 · »faire la toilette« 153 · Von der spanischen Hoftracht zur Allongeperücke – zur männlichen Körpergestaltung 162 · »mit was mühe und sorgen sich die weiber nun abscheulich machen« – zur weiblichen Körpergestaltung 167	
Perücke und Perückenmacherhandwerk	172
Zur Entwicklungsgeschichte der Perücke 174 · Zunft Handwerk – Hofhandwerk 177 · Die Perücke im Zeitalter des Absolutismus 179 · Die Perücke als Symbol des Zeitalters 179 · Vom Repräsentationsobjekt zum Kleidungsstück 180 · Ökonomisches 184 · »Zierrath« oder Kleidungsstück – Perückenkritik 187 · Perücken und Handwerk 190 · Perückenvielfalt 190 · Zur Herstellung einer Perücke – Arbeitsinhalte des Perückenmacherhandwerks 193 · Organisation des Handwerks 196 · Vom Perückenmacher zum Damenfriseur 203	
Kapitel III	
Körperbewußtsein, Körperpflegehandwerke und Bürgerlichkeit: Kraft, Schönheit und Jugendfrische – Die Geschichte des Leistungsfähigen Körpers	209
Einleitendes	210
Gesellschaft und Hygiene: Die Hygiene als Aufgabe der Öffentlichkeit	219
Gesellschaft, Medizin, Hygiene und das Sachgut »Körper« 221 · Öffentlichkeit und die Sauberkeit des Körpers: Zur Entwicklungsgeschichte der Waschanstalten 230	
Der privatisierte Körper	236
Familie und Rollenverteilung: Aufgabe und Selbstverständnis der Frau im 19. Jahrhundert 236 · Nachtrag: Frauenleben im Kontext von Zeitungsquellen einer südwestdeutschen Kleinstadt 240 · Körpergestaltung und Körpererziehung und als privat-familiales Konzept 242 · Architektonische Verinnerlichungsformen von Hygiene 256	
Exkurs: Politicum Körper: Genormte Vorstellungen des körperlichen Erscheinungsbildes (dargestellt am Beispiel der Haar- und Bartmode)	261
Das bürgerliche Bewußtsein vom Körper und die Entfaltung spezifischer Körperpflege-Handwerke (dargestellt an Zeitungsquellen einer südwestdeutschen Kleinstadt, 1847-1868)	268
Zum Körperverhalten des Bürgertums 268 · Vom Wundarzt zum Heilgehilfen, Bader und Barbier 273 · Von der Kammerzofe zum Friseur: Das Haar, die Frisur und das Frisieren im 19. Jahrhundert 280 · Zur Darstellung der Handwerke im Bereich der Körperpflege 290 · Zur allgemeinen Situation des Handwerks 291	
Friseurhandwerk	293
Organisation und gesellschaftliche Etablierung des Handwerks: Das Friseurgewerbe um 1900 – eine Bestandsaufnahme 293 · Tätigkeitsbereiche und Arbeitsinhalte 306 · Friseurberuf und Technisierung 313 · Frau im Handwerk 320 · »... und etwa Reichtümer zu sammeln durch unserer Hände Arbeit, ist ausgeschlossen.« Zum Selbstverständnis des Friseurs 325	
Zusammenfassung	332
Bibliografie	336
Bildnachweis	352